



GSC Holding AG

Geschäftsbericht 2013

Organe der GSC Holding AG

Der Vorstand der GSC Holding AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2013 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Holding AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Alexander Langhorst
Bankkaufmann

Weitere Mandate:

Vorstand Vitro Laser Technologies AG i.L., Minden (ruhend)



Aufsichtsrat

Wolfgang Aleff (Vorsitzender)
Kaufmann

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsmitglied Effecten-Spiegel AG, Düsseldorf
Aufsichtsratsmitglied I.G. Farben i.L., Frankfurt/Main (ruhend)
Aufsichtsratsmitglied Kolb & Schüle AG i.L., Kirchheim/Teck (ruhend)



Andreas Wahlen (Stellvertr. Vorsitzender)
Bankkaufmann

Weitere Mandate:

keine



Gerolf Werning
Kaufmann

Weitere Mandate:

keine



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Holding AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 4
Bericht des Vorstands	Seite 7
Jahresabschluss 2013	Seite 10
Bilanz der GSC Holding AG	S. 11
GuV der GSC Holding AG	S. 12
Anhang	S. 13
Bescheinigung	Seite 16

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beriet im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen von acht Präsenzsitzungen bzw. Telefonkonferenzen, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, über die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und wurde vom Vorstand über alle wichtigen Vorgänge und Entscheidungen unterrichtet.

Die Sitzungen fanden statt am:

- 10.01.
- 03.04.
- 24.04.
- 08.05.
- 11.07.
- 07.08.
- 11.10.
- 25.10.2013.

Darüber hinaus standen Vorstand und Aufsichtsrat durchgängig mehrfach wöchentlich in telefonischem Kontakt bzw. hielten sich per Email über sämtliche die Gesellschaft betreffenden Vorgänge informiert.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr 2013 war zunächst und vorrangig die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie der ordnungsgemäßen Fortführung des operativen Geschäfts. Zur Erreichung dieser Ziele wurden zum Jahreswechsel 2012 / 2013 die Prolongation eines der Gesellschaft gewährten Darlehens und die Verfügbarkeit der eingeräumten Kreditlinien sowie die Fortschreibung von der Gesellschaft gewährten Forderungsaufschüben sichergestellt. Dadurch konnte die kurzfristige Zahlungsfähigkeit gewährleistet werden.

Zur Sicherung der langfristigen Liquidität im Unternehmen entschied der Aufsichtsrat, die Kostenstruktur der Gesellschaft deutlich zu verschlanken und prüfte zusammen mit dem Vorstand die Realisierbarkeit von weitreichenden Einsparpotenzialen. Bereits in 2012 war beschlossen worden, dass Herr Langhorst die Gesellschaft als Alleinvorstand führt und der durch das Ausscheiden von Herrn Paulsen vakant gewordene Vorstandsposten nicht neu besetzt wird. In der Folge war zu entscheiden, welche Aktivitäten, die in 2012 und in den Vorjahren in Angriff genommen worden waren, fortgeführt werden sollten. Dabei war der entscheidende Parameter, welchen Ergebnisbeitrag die einzelnen Aktivitäten lieferten, d. h. unprofitable Randaktivitäten waren aufzugeben.

Im Zuge dieser Konzentration auf den Markenkern von GSC, die Hauptversammlungs-Berichterstattung und das Research, wurde zum Jahresbeginn 2013 zunächst die bis dahin in die Zuständigkeit von Herrn Paulsen gefallene Publikation „*nebeneffectenBrief*“ eingestellt, da hier durch die niedrige und tendenziell weiter fallende Abonnentenzahl keine Kostendeckung absehbar war. Ebenfalls eingestellt wurde die durch Herrn Paulsen initiierte GSC-Investorenkonferenz. Nach einem aufgrund nicht nennenswerter Nachfrage enttäuschenden Start dieser Aktivität beschloss der Aufsichtsrat, auch dieses Geschäftsfeld nicht weiter zu verfolgen.

Zunächst fortgesetzt werden sollte die Kooperation mit der Effecten-Spiegel AG zur Herausgabe eines „Aktienführers Deutschland“ als Printversion. Grundlage dieses Aktienführers sollten Datensätze der AfU Agentur für Unternehmensnachrichten (einer Gesellschaft aus dem Einflussbereich des ausgeschiedenen Vorstands Paulsen) sein, die Herr Paulsen der Gesellschaft und ihrem Kooperationspartner noch im Jahr 2012 zur Bearbeitung übergeben hatte. Im Laufe des Projekts stellte sich jedoch heraus, dass der Aufwand aufgrund der schlechten Qualität der Basisdatensätze zu hoch werden würde und eine kostendeckende Vermarktung des fertigen Produkts (auch angesichts der bei der Printversion wesentlich höheren Vorlaufkosten) nicht mehr zu prognostizieren war. Daher wurde auch diese Aktivität unterjährig eingestellt, noch bevor größere Kosten entstanden wären.

Zum Kostensenkungsprogramm, das Vorstand und Aufsichtsrat im Verlauf des Berichtszeitraums umsetzen, gehörte auch die Reduzierung der Personalkosten. Die Mitarbeiterin Frau Diethert, ging zur Jahresmitte in den Ruhestand. Dadurch sanken ab dem Stichtag ihres Ausscheidens die

Personalkosten deutlich. Vorstand und Aufsichtsrat kamen überein, dass es in jeder Hinsicht am sinnvollsten sei, Frau Diethert danach auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung weiter im Unternehmen zu halten. Auf diese Weise bleibt der Gesellschaft ihre Sachkenntnis und Erfahrung erhalten und es entfällt die Notwendigkeit, eine neue Teilzeitkraft in die Abläufe einzuarbeiten. Seither ist Frau Diethert einen Tag pro Woche im Düsseldorfer GSC-Büro anwesend und erledigt darüber hinaus kleinere Arbeiten für die Gesellschaft von zu Hause aus.

Ein weiterer Posten im Kostensenkungsprogramm ist der Umzug der Verwaltung. Der Mietvertrag für die Geschäftsräume der Gesellschaft in Düsseldorf wurde zum Jahresende 2013 fristgerecht per Ende März 2014 gekündigt. Künftig wird der Sitz der Gesellschaft zwar in Düsseldorf verbleiben, der Vorstand wird jedoch ab März 2014 neue Büroräume in Münster beziehen. Mithin entfallen künftig tägliche Anreisen nach Düsseldorf, was eine Erhöhung der Arbeitzeiteffizienz impliziert, und die Kosten für die Geschäftsräume werden um rund 70 Prozent gegenüber der bisherigen Lösung gesenkt.

Ein weiterer zentraler Punkt der Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat war eine Vergleichslösung bezüglich der Forderungen des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Paulsen gegen die Gesellschaft. Art und Form seiner Amtsniederlegung entsprachen nicht den üblichen Gepflogenheiten, zudem erfolgte sie zur Unzeit. Die Demissionierung kam für sämtliche Beteiligten völlig unerwartet und es war ihr nichts vorausgegangen, das auf diesen Schritt hingedeutet hätte.

Der Aufsichtsrat erachtet den Zeitpunkt der Niederlegung (23.11.2012) während der laufenden Einwerbung für die Kapitalerhöhung und vor Erstellung des Jahresabschlusses 2012 als denkbar ungünstig, da ein solcher Schritt ohne Angabe von Gründen im Aktionariat für nachvollziehbare Irritationen sorgte.

Es wurde Herrn Paulsen als Reaktion auf seine unerwartete Demissionierung seitens des Aufsichtsrats eine 14-tägige Bedenkzeit eingeräumt, die allerdings zu keinen anderen Ergebnissen führte. Daher war nun ein Weg zu suchen, zusätzlichen finanziellen und Imageschaden von der Gesellschaft fernzuhalten. Die diesbezüglichen Verhandlungen zogen sich beinahe bis zum Ende der Berichtsperiode 2013 hin.

Aus diesem Grund lagen der Verwaltung bis zum Abschluss der Vergleichsverhandlungen keine endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 vor, so dass die Gesellschaft im Jahr 2013 in Ermangelung eines belastbaren Jahresabschlusses bis dahin keine Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 einberufen konnte.

Erst im November 2013 konnte eine einvernehmliche Lösung erzielt werden und der Vergleich durch eine Einmalzahlung eines ausverhandelten Pauschalbetrags im mittleren vierstelligen Euro-Bereich abgeschlossen werden. Angesichts der zu diesem Zeitpunkt bereits zu Ende gehenden Berichtsperiode 2013 beschloss der Aufsichtsrat aus Gründen der Praktikabilität und Kosteneffizienz, die Vorlage der Abschlüsse für 2012 und 2013 ausnahmsweise im Rahmen einer Hauptversammlung für beide Jahre am 26.03.2014 zu vollziehen.

Auf operativer Ebene galt das Augenmerk der Fortführung des Kerngeschäfts von GSC, der Hauptversammlungs-Berichterstattung und dem Research. Die Vermarktung der GSC-Produkte erfolgt fast vollständig über unsere Internetseite. Nach dem Ausscheiden von Herrn Paulsen war die Migration unserer Website aus seinem Einflussbereich zurück zu einem neutralen Webhost zu betreiben. In diesem Zusammenhang aufgetretene technische Schwierigkeiten waren ursächlich für in den Sommermonaten zeitweise nur eingeschränkte Zugriffsmöglichkeiten unserer Kunden auf die Internetseite. Diese Probleme schnellstmöglich zu beheben war daher zu diesem Zeitpunkt das vorrangige Bemühen der Gesellschaft.

Schließlich konnte im Geschäftsjahr 2013 die auf der Hauptversammlung in 2012 beschlossene Kapitalerhöhung aufgerufen werden. Die Resonanz der Aktionäre war erfreulich und so konnten in einer ersten Teilanmeldung zum September bereits über 130.000 Euro an Zuflüssen verbucht werden. Sämtliche großen Anteilseigner nahmen an der Kapitalerhöhung teil. Der Aufsichtsrat dankt den Aktionären für diesen Vertrauensbeweis.

Der Aufsichtsrat dankt in diesem Zusammenhang auch dem Alleinvorstand der Gesellschaft, Herrn Langhorst, auf dessen konstante und verlässliche Leistung für das Unternehmen dieses Vertrauen der Aktionäre ohne Zweifel gründet. In diesen Dank beziehen wir Frau Diethert sowie unsere freien Mitarbeiter ganz ausdrücklich mit ein.

Der Fortbestand der Gesellschaft konnte mithin im Berichtsjahr sichergestellt werden, die Kosten wurden signifikant gesenkt und die Konzentration auf das Kerngeschäft wurde unter Ertragsgesichtspunkten forciert. Die GSC Holding AG ist damit zwar noch nicht über den Berg und wir werden auch künftig weitere Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalseite sowie zur Ertragssteigerung ergreifen müssen. Die wichtigsten ersten Schritte auf diesem Weg sind nun jedoch bereits gegangen und werden sich im Ergebnis der Folgeperioden deutlich bemerkbar machen.

Schließlich gilt unser Dank Herrn Gerolf Werning, der mit Abschluss der Hauptversammlung am 26.03.2014 aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird, für seine engagierte Arbeit im Interesse des Unternehmens während der vergangenen, an Herausforderungen nicht armen zwei Jahre.

Wir freuen uns, für Herrn Werning mit Herrn Alfred Schneider einen ebenfalls erfahrenen und versierten Aufsichtsrat im Gremium begrüßen zu können.

Der Jahresabschluss der GSC Holding AG zum 31.12.2013 wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 06.02.2014 ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt.

Düsseldorf, den 06.02.2014

gez. Wolfgang Aleff
- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen bei der GSC Holding AG und deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft GSC Research GmbH im Geschäftsjahr 2013 informieren.

Geschäftsjahr 2013 im Zeichen der Stabilisierung und Restrukturierung

Wie bereits anlässlich der Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2012 berichtet, befindet sich die GSC Holding AG seit Ende 2012 in einer insgesamt schwierigen Situation. Vor diesem Hintergrund stand im Geschäftsjahr 2013 die Stabilisierung und die Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft im Fokus der Aktivitäten. In diesem Kontext erfolgte die bereits 2012 auf den Weg gebrachte Umsetzung weiterer spürbarer Maßnahmen zur Optimierung der Kosten- und Unternehmensstruktur. Hierzu zählte neben der Fokussierung der operativen Aktivitäten auf die Bereiche Hauptversammlungs-Berichterstattung und Research auch eine weitere Vereinfachung und Verbesserung bestehender Strukturen. Konkrete Maßnahmen in diesem Bereich waren u. a. der Wechsel des steuerlichen Beraters der Gesellschaft, die für das Frühjahr 2014 vorgesehene Reduzierung der Raumkosten sowie Einsparungen auf der Personalaufwandsseite.

Neben dem Wegfall des zweiten Vorstandsmitglieds mit entsprechenden Effekten auf der Kostenseite ergaben sich weitere Einsparungen durch das altersbedingte Ausscheiden von Frau Diethert. Der Vorstand ist sehr erfreut darüber, dass Frau Diethert der Gesellschaft jedoch seit Juli 2013 weiterhin auf „Mini-Job-Basis“ zur Verfügung steht. Perspektivisch sollen aus der vorgesehenen Verlagerung der Geschäftsräume ab Frühjahr 2014 weitere Verbesserungen auf der Kostenseite resultieren und sich allein hierdurch auf annualisierter Basis Einsparungen im fünfstelligen Euro-Bereich ergeben.

Ferner befindet sich, wie bereits in unseren letzten Aktionärsbriefen berichtet, die Vereinfachung und Straffung der Unternehmensstruktur der GSC-Gruppe in der Prüfung. Hier prüft der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat verschiedene Optionen wie z. B. eine Zusammenlegung der Aktivitäten der GSC Research GmbH und der GSC Holding AG in einer Gesellschaft, um den zusätzlichen administrativen und Kostenaufwand weiter zu verringern. Eine endgültige Entscheidung hierzu ist bisher noch nicht erfolgt, da in beiden Gesellschaften aus der Historie nicht unerhebliche steuerliche Verlustvorträge vorhanden sind. Bei den möglichen Maßnahmen liegt dabei der Fokus darauf, Lösungen zu finden, die eine weitere Nutzung der insbesondere in der GSC Research GmbH befindlichen erheblichen steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von rd. 800 TEUR (Stand per Ende 2011 lt. entsprechendem Steuerbescheid) ermöglicht.

Geschäftsverlauf 2013 weiterhin unbefriedigend

Die eingetretenen Umstände, die Erfordernisse zur Stabilisierung der Gesellschaft und entsprechende daraus resultierende Verunsicherungen im Markt haben in 2013 zu einem weiterhin rückläufigen Geschäftsvolumen geführt. Neben dem Wegfall der im ersten Halbjahr 2012 noch vereinnahmten Gebühr (rd. 17 TEUR) aus der Geschäftsbesorgung bei der früheren GSC Portfolio AG hat sich der bereits in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang bei den Researchmandaten negativ ausgewirkt. Die bis zur Umsetzung der Kapitalerhöhung sehr schwierige Lage der Gesellschaft bedingte zusätzlich belastende Effekte, da hierdurch die Möglichkeiten zur Akquisition neuer Kunden sehr beschränkt wurden. Weitere Faktoren, die zu Rückgängen auf der Umsatzseite führten, waren die beschlossene Einstellung der defizitären Printpublikation „*nebeneffektenBrief*“ sowie verschobene Abonnement-Einnahmen für das Website-Abo vor dem Hintergrund der im Sommer aufgetretenen Internetseitenproblematik.

Auf Ebene der GSC Holding AG reduzierten sich die Umsatzerlöse auf 6,0 (Vj. 17,4) TEUR. Wie bereits im Vorjahr wurde gegenüber der hundertprozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH eine Kostenumlage in Höhe von 25 TEUR erhoben, da die Personalkosten für den Vorstand auf Ebene der AG anfallen, dieser jedoch auch entsprechende Tätigkeiten für die GSC Research GmbH durchführt. Durch die Verringerung auf einen Vorstand hat sich der Personalaufwand weiter auf

54,9 (66,2) TEUR verringert. Hierbei ist zu beachten, dass seit Juli 2013 auch die Personalkosten für Frau Diethert auf Ebene der GSC Holding AG anfallen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei minus 26,4 (-118,6) TEUR.

Beim Vorjahresvergleich sind die Effekte aus der 2012 erfolgten Abschreibung auf den Beteiligungsansatz der GSC Research GmbH in Höhe von 85 TEUR zu berücksichtigen; ohne diesen Effekt lag das operative Vorjahresergebnis bei minus 33,6 TEUR. Aus dem Jahresfehlbetrag von 26,4 (118,6) TEUR ergibt sich zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 6,7 TEUR ein Bilanzverlust von 33,1 (6,7) TEUR, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Wie in den Vorjahren fand das operative Geschäft der Gesellschaft in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH statt. Hier reduzierten sich die Umsatzerlöse auf 124,9 (Vj. 244,8) TEUR und spiegelten damit klar den insgesamt nicht erfreulichen Geschäftsverlauf wider. Bedingt positiv zu werten ist jedoch, dass es durch die konsequenten Restrukturierungsmaßnahmen gelungen ist, auch den Kostenblock deutlich zu reduzieren. So verringerte sich z. B. der Aufwand für bezogene Leistungen auf 21,5 (43,4) TEUR und der Personalaufwand sank durch das altersbedingte Ausscheiden von Frau Diethert aus dem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis zur Jahresmitte auf 19,3 (39,4) TEUR. Insgesamt konnten die eingeleiteten Einsparungen den Umsatzrückgang jedoch nicht kompensieren. Unter dem Strich lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei minus 66,1 (-52,5) TEUR. Der Jahresfehlbetrag der GSC Research GmbH beläuft sich damit für 2013 auf 66,1 nach 52,4 TEUR.

Kapitalerhöhung 2013 mit 160.000 Euro Mittelzufluss

Die im Juli 2013 aufgerufene Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht hat bis zum Jahresende 2013 einen Mittelzufluss von insgesamt 160.000,00 Euro erbracht. Im Wege von zwei Teileintragungen hat sich damit das gezeichnete Kapital der Gesellschaft von zuvor 350.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, auf 510.000 Euro und entsprechend 510.000 Aktien erhöht. Da die Eintragung der zweiten Teiltranche über 22.569 Euro erst zu Beginn des Jahres 2014 im Handelsregister erfolgt ist, ergibt sich in der Bilanz der Ausweis einer entsprechenden gesonderten Kapitalposition unter dem Buchstaben B auf der Passivseite. Alle großen Aktionäre haben an der Kapitalerhöhung teilgenommen, für diesen Vertrauensbeweis und die gewährte Unterstützung bedankt sich der Vorstand im Namen der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter ausdrücklich.

Durch den erzielten Mittelzufluss konnte die Kapital- und Liquiditätsbasis der GSC-Gruppe signifikant verbessert und die Inanspruchnahme von verzinslichem Fremdkapital zurück-gefahren werden, so dass die Gruppe in einer Nettobetrachtung zum Bilanzstichtag frei von Bankschulden ist. Angesichts der auch für 2014 noch zu erwartenden operativen Verluste werden jedoch noch weitere Maßnahmen auf der Eigenkapitalseite erforderlich werden. Hierzu wird der Hauptversammlung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals vorgeschlagen. Ferner befindet sich der Vorstand in Gesprächen mit verschiedenen potenziellen Investoren, die bereits entsprechendes Interesse an der Teilnahme an einer weiteren Kapitalerhöhung signalisiert haben. Natürlich werden alle Aktionäre im Rahmen ihres Bezugsrechts ebenfalls die Möglichkeit zu einer Teilnahme erhalten.

Maßnahmen zur Verbesserung der Reichweite umgesetzt

Seit Umsetzung der Kapitalmaßnahme im Jahresverlauf 2013, welche zu einer Stabilisierung der Gesellschaft geführt hat, liegt der Fokus der Aktivitäten darauf, in den vergangenen Jahren verlorene Kunden zurückzugewinnen, neue Kunden zu akquirieren und die Reichweite der Website www.gsc-research.de sowie der dort veröffentlichten Inhalte weiter zu steigern. Hierbei konzentrieren wir uns darauf, möglichst kostengünstige Möglichkeiten und Wege zu nutzen. Ein wichtiger Baustein hierbei ist auch die Veröffentlichung von Einschätzungen zu Unternehmen, welche eine entsprechende Aufmerksamkeit in der (Fach-)Medienbranche erzeugen. Hierdurch ergeben sich Möglichkeiten, entsprechende Einschätzungen und Zitate auch bei Nachrichtenagenturen wie dpa-AFX oder in renommierten Publikationen wie Handelsblatt, Börse Online, FAZ usw. zu platzieren. Ferner arbeiten wir mit der Effecten-Spiegel AG auf dem Gebiet der Vorstandsinterviews zusammen. Diese erscheinen – soweit durch GSC erstellt – sowohl in der Printpublikation Effecten-Spiegel als auch etwas zeitversetzt auf der GSC-Internetseite. Auch hierdurch kann die Reichweite unseres Contents deutlich gesteigert und für beide Partner entsprechender Mehrwehrt erzielt werden.

Ebenfalls sind hierunter unsere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG zu subsumieren, wo GSC regelmäßiger Gesprächspartner zu Small- und MidCap-Themen ist. Die entsprechenden Beiträge verlinken wir auch direkt über unseren Blog www.boersenalltag.de. Sämtliche in den vergangenen Jahren veröffentlichten Einschätzungen sind unter dem Link <http://www.daf.fm/suche.html?q=Langhorst> abrufbar.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2014 wird auch die im vergangenen Jahr gemeldete Zusammenarbeit mit der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e. V. starten. Die SdK wird dabei die Hauptversammlungs-Berichte von GSC in ihren eigenen Webauftritt www.sdk.org integrieren und auch im Rahmen ihrer Publikation „SdK AnlegerPlus“ auf das Angebot von GSC im Bereich der Hauptversammlungs-Berichterstattung hinweisen. Auch über die schon eingeleiteten und laufenden Maßnahmen hinaus befinden sich weitere Schritte zur Verbesserung der Reichweite und Erhöhung der Visibilität der GSC-Inhalte in Prüfung und Vorbereitung.

Im Vordergrund steht dabei die weitere Optimierung der Reichweite im Bereich unserer Research-Veröffentlichungen wie auch ein verbesserter Zugang zu Nachrichten- und Anlegerplattformen im Internet. Klare Zielsetzung ist dabei, den Bekanntheitsgrad von GSC weiter zu erhöhen sowie zusätzliche Nutzer und Nutzergruppen zu erreichen. Hierbei werden wir jedoch auch auf einen angemessenen Kosten-Nutzen-Effekt achten.

Ausblick 2014

Nach den tiefgreifenden Strukturveränderungen im Jahr 2013, welche mit dem Umzug in neue und wesentlich kostengünstigere Räumlichkeiten zum Ende des ersten Quartals 2014 ihren weitgehenden Abschluss finden werden, steht das Geschäftsjahr 2014 im Zeichen der Gewinnung zusätzlicher Kunden. Hierbei setzen wir auf verschiedenen Ebenen an. Neben der Rückgewinnung zum Teil in den vergangenen Jahren verlorengegangener Kunden steht auch die Gewinnung neuer Kunden auf der Researchseite auf der Tagesordnung. Erste Erfolge konnten hier bereits in 2013 und zu Beginn des Jahres 2014 erzielt werden. Denkbar ist auch die Kooperation mit anderen Häusern am Markt, welche für Ihre Aktivitäten und Kunden einen exklusiven Researchpartner suchen.

Ferner haben wir die vergangenen Monate dazu genutzt, ein zusätzliches Dienstleistungsangebot zu entwickeln, welches sich vorzugsweise an institutionelle und professionelle Nutzer sowie Investoren richtet und das sich aktuell im Testlauf befindet. Das bisherige Feedback bei angesprochenen Adressen ist gut, ein offizieller Start wird jedoch erst erfolgen, sobald entsprechende konkrete Kundenanfragen vorliegen.

Aus heutiger Sicht dürfte das Geschäftsjahr 2014 deutlich erfreulicher als die Jahre 2012 und der 2013 verlaufen. Zudem werden wir von der erheblichen Absenkung der Kostenbasis profitieren – diese hat aber inzwischen ein Niveau erreicht, welches weitere Reduktionen nicht mehr zulässt, ohne die Funktionsfähigkeit des Geschäfts zu beeinträchtigen – und sollten vor diesem Hintergrund ein verbessertes operatives Ergebnis erzielen können. Auch wenn wir erhebliche Fortschritte bei der Stabilisierung und Restrukturierung der Gesellschaft machen konnten, werden aus heutiger Sicht noch Schritte auf der Eigenkapitalseite erforderlich werden. In diesem Zusammenhang ist auch die der Hauptversammlung vorgeschlagene Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals zu verstehen. Derzeit befinden wir uns in Gesprächen mit verschiedenen Investoren, bei denen entsprechendes Interesse an der Teilnahme an einer weiteren Kapitalerhöhung vorliegt.

Auf dem schwierigen Weg in den vergangenen Monaten haben Sie uns als Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von GSC unterstützt. Dafür, für das entgegengebrachte Vertrauen, die Geduld und auch für die Teilnahme an der Kapitalmaßnahme möchten wir uns an dieser Stelle auch im Namen der (freien) Mitarbeiter bei Ihnen ganz herzlich bedanken und hoffen, Sie zahlreich auf der Hauptversammlung am 26. März 2014 begrüßen zu dürfen.

Düsseldorf, im Februar 2014

gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -
GSC Holding AG



Jahresabschluss 2013

Bilanz der GSC Holding AG

per 31.12.2013 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.000,00	220.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.140,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.074,55	210.487,16
3. sonstige Vermögensgegenstände	42,29	1.349,20
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	22.957,10	390,07
2. Wertpapiere	0,00	0,00
	169,86	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Aktiva	549.383,80	432.226,43
PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	487.431,00	350.000,00
II. Kapitalrücklage	35.000,00	35.000,00
II. Bilanzgewinn	-33.114,01	-6.713,13
B. zur Durchführung der beschlossenen Kapital- Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	22.569,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	21.582,10	17.600,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.113,87	10.087,18
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.113,87 (EUR 10.087,18)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.778,68	3.129,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.778,68 (EUR 3.129,56)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	10.023,16	23.122,82
- davon aus Steuern EUR 10.023,16 (EUR 4.846,63)		
- davon im Rahmen der soz. Sicherheit EUR 0,00 (EUR 1.133,89)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.023,16 (EUR 23.122,82)		
Summe Passiva	549.383,80	432.226,43

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Holding AG

für den Zeitraum vom 1.1.2013 bis 31.12.2013 (alle Angaben in EUR)

	2013	2012
1. Umsatzerlöse	6.000,00	17.406,92
2. sonstige betriebliche Erträge	27.551,56	25.500,00
3. Personalaufwand, davon	60.254,20	71.219,55
a) Löhne und Gehälter	54.901,91	66.244,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.352,29	4.975,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.198,85	13.901,56
5. Abschreibungen	0,00	85.000,00
6. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	0,00
7. Finanzergebnis	11.500,61	8.595,33
a) Zinsen und ähnliche Erträge	12.125,91	9.425,32
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	625,30	829,99
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26.400,88	-118.618,86
9. sonstige Steuern	0,00	0,50
10. Jahresüberschuss	-26.400,88	-118.619,36
11. Aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen	6.713,13	203.093,77
12. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	350.000,00
13. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	0,00	35.000,00
14. Bilanzgewinn	-33.114,01	-6.713,13

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Vorliegender Jahresabschluss ist aufgestellt gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung der Gesellschaft. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB).

Rechtsform und Firma

Gründung:	26. März 1998
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Firma:	GSC Holding AG

Sitz, Handelsregister

Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HRB 39531

Gegenstand der Gesellschaft

Erstellung, Verbreitung und Vermarktung von Informationen zu börsennotierten und vorbörslichen Unternehmen, insbesondere via Internet, Unterstützung von Emittenten im Hinblick auf Kapitalmarktkommunikation und -maßnahmen, sowie Erwerb und Veräußerung von Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen.

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr beträgt €26.400,88. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von €6.713,13 beläuft sich der Bilanzverlust per 31. Dezember 2013 auf €33.114,01.

Vorstand

Alexander Langhorst, Bankkaufmann, Schöppingen
Vorstand seit 10. März 2010

Aufsichtsrat

Wolfgang Aleff, Kaufmann, Coesfeld
 Vorsitzender (seit 29. Mai 2012)
 Aufsichtsratsmitglied seit 29. Oktober 2010

Andreas Wahlen, Bankkaufmann, Willich
 Stellvertretender Vorsitzender (seit 29. Mai 2012)
 Aufsichtsratsmitglied seit 24. Juli 2011

Gerolf Werning, Kaufmann, Obertshausen
 Aufsichtsratsmitglied seit 27. April 2012

Erläuterungen zur Bilanz**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, angesetzt und bewertet zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel sind angesetzt und bewertet zum Nominalwert. Die Rückstellungen sind angesetzt und bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Die Verbindlichkeiten sind angesetzt und bewertet mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von € 220.000,00 betreffen die 100-prozentige Tochtergesellschaft GSC Research GmbH, Düsseldorf:

	Bilanzansatz 31.12.2013	Anteil am Kapital 31.12.2013	Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
	€	%	€	€
GSC Research GmbH, Düsseldorf	220.000,00	100,00	- 321.500,03	- 66.102,31

Im Vorjahr wurde eine Teilwertabschreibung in Höhe von € 85.000 auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die GSC Research GmbH. Mit Erklärung vom 27. März 2012 hat die GSC Holding AG Rangrücktritt für die Forderung gegenüber der GSC Research GmbH erklärt.

Eigenkapital

Per 31. Dezember 2013 belief sich das Grundkapital nach der ersten durchgeführten Kapitalerhöhung auf € 487.431,00, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je € 1,00. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2013. Ferner wurde im Berichtsjahr eine weitere Kapitalerhöhung auf € 510.000,00 beschlossen, ebenfalls eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je € 1,00. Die Einlagen wurden im Berichtsjahr voll geleistet, die Eintragung im Handelsregister erfolgte jedoch erst am 6. Januar 2014.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von €21.582,10 wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungs- und Archivierungskosten und für nicht in Anspruch genommene Resturlaubstage des Vorstands gebildet.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von €10.023,16 setzen sich hauptsächlich zusammen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Düsseldorf, den 4. Februar 2014

Anmerkung: Die in diesem Geschäftsbericht enthaltene Bilanz, GuV und Anhang wurden aus redaktionellen Gründen gegenüber dem HGB-Einzelabschluss der GSC Holding AG modifiziert und leicht gekürzt.

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang –

GSC Holding AG
Unternehmensbeteiligungen u. a.

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Neuss, den 4. Februar 2014

Eric Theissen
Steuerberater



GSC Holding AG
Pempelforter Str. 47
D-40211 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 48 01 10
D-48078 Münster

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 26

Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

E-Mail: info@gsc-ag.de

Internet: www.gsc-ag.de